

**Zeitschrift:** Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio  
**Band:** 22 (1904)  
**Heft:** 425

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Abonnemente:**

Schweiz: Jährlich Fr. 6.  
2<sup>tes</sup> Semester . . . 3.  
Ausland: Zuschlag des Porto.  
Es kann nur bei der Post  
abonniert werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

**Abonnements:**

Suisse: un an . . . fr. 6.  
2<sup>e</sup> semestre . . . 3.  
Etranger: Plus frais de port.  
On s'abonne exclusivement  
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

## Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

**Inhalt — Sommaire**

Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Günstige Wandlungen im amerikanischen Münzwesen. — Postpaketvertrag zwischen Frankreich und den Vereinigten Staaten. — Betriebszählung in Oesterreich vom Juni 1902. — Débonché pour le beurre en Angleterre.

### Amtlicher Teil — Partie officielle

#### Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

##### I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

###### Zürich — Zurich — Zurigo

1904. 7. November. Inhaberin der Firma M. Germann-Wey in Zürich III ist Frau Marie Germann, geb. Wey, von Elligbausen (Thurgau), in Zürich III. Handel in Landesprodukten. Feldstrasse 111. Die Firma erteilt Prokura an den Ebemann der Inhaberin, Johannes Germann-Wey.

7. November. Inhaber der Firma Walther Hassler in Adliswil ist Walter Hassler, von Aarau, in Adliswil. Tuchwaren, Konfektion, Mercerie und Bonneterie. Beim Schulhaus.

7. November. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Hotel Royal-Habs-Bahnhof in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 255 vom 4. Juni 1904, pag. 1017) hat laut Beschlüssen der Generalversammlungen vom 28. Mai und 27. August 1904 ihr Grundkapital von Fr. 170,000 durch Ausgabe von 300 neuen Aktien à Fr. 500 auf Fr. 320,000 (Franken dreihundert und zwanzigtausend) erhöht; dasselbe ist nun eingeteilt in 640 auf den Inhaber lautende Aktien à Fr. 500. Riobard Pfaff ist als Vizepräsident des Verwaltungsrates zurückgetreten und an diese Stelle gewählt worden: Eduard Rahn, in Zürich V (bisher Mitglied des Verwaltungsrates). Derselbe oder der Präsident führt mit einem weiteren Mitglieder der Verwaltung die verbindliche Unterschrift.

7. November. Die Firma Hans Vogler in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 119 vom 2. April 1901, pag. 473) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Inhaber der Firma G. Labitzke in Zürich III, welche die Aktiven und Passiven der ersten übernimmt, ist Gustav Labitzke, von Elberfeld, in Zürich I. Verkaufsstelle der Farbenwerke Friedr. & Carl Hessel A. G. in Nerchau (Sachsen). Hafnerstrasse 31.

7. November. Inhaber der Firma P. Meissen, Schweiz. Schuhwarenhalle in Zürich III ist Plazidus Meissen, von Disentis (Graubünden), in Zürich III. Schubhandlung und Massgeschäht. Ecke Zweierstrasse 58-Ankerstrasse.

7. November. Die Firma Frau M. Widmer-Gehring in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 238 vom 2. Juli 1900, pag. 955) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

7. November. Die Genossenschaft unter der Firma Zürcher Mieter-Verein in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 37 vom 30. Januar 1903, pag. 145) hat in ihrer Generalversammlung vom 20. Mai 1903 ihre Statuten revidiert, wonach nunmehr folgende abgeänderte Bestimmungen Platz greifen: Die Genossenschaft bezweckt, die Interessen der Mieter der Stadt Zürich und ihrer Nachbargemeinden im allgemeinen, sowie diejenigen seiner Mitglieder im besonderen zu wahren und zu fördern. Mitglieder der Genossenschaft können alle unbescholtenen Mieter (männliche und weibliche) im Genossenschaftsgebiet werden. Die Aufnahme findet durch den Vorstand statt. Die Mitgliedschaft hört auf infolge schriftlicher Austritts-erklärung, Tod des Genossenschafters oder durch Ausschluss seitens des Vorstandes. Mit dem Aufhören der Mitgliedschaft erlöschen alle Ansprüche der Mitglieder an die Genossenschaft. Die Mitglieder haben einen Jahresbeitrag von Fr. 2. 50 zu entrichten. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen; jede persönliche Haftung der Genossenschafter, für welche ein Gewinn nicht beabsichtigt wird, ist ausgeschlossen. Als Rechnungsjahr gilt das Kalenderjahr. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft an die Mitglieder erfolgen durch Insertion im «Tagblatt der Stadt Zürich». Organe der Genossenschaft sind: die Generalversammlung, der aus 5—7 (gegenwärtig 7) Mitgliedern bestehende Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft gerichtlich und aussergerichtlich, und es führen der Präsident oder der Vizepräsident je mit einem zweiten Vorstandsmitglied die für die Genossenschaft rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand kann auch den von ihm gewählten Sekretär bevollmächtigen, kollektiv mit dem Präsidenten oder Vizepräsidenten für die Genossenschaft zu zeichnen. Vorstandsmitglieder sind: Paul Pfleger, Präsident; Dr. jur. David Farbstain, Quästor (bisher Vizepräsident); Emil Näf, Aktuar; Hans Schatzmann, Beisitzer, alle bisher, und neu: Dr. Wilhelm Nauer, von Hinwil, in Zürich V, Vizepräsident; Dr. Paul Gyax, von St. Gallen, in Zürich V, und Dr. Heinrich Thomann, von Zollikon, in Zürich V, beide Beisitzer. Gottfried Sigg, Willmar Kaestner und Christian Baumgartner gehören dem Vorstände nicht mehr an; die Firmaunterschrift des erstern ist erloschen.

8. November. Die Firma «Gebrüder Siebenmann», in Aarau; Kollektivgesellschaft seit 1. Januar 1891, Gesellschafter: Otto Siebenmann-Walther und Gustav Siebenmann-Hemmel, beide von und in Aarau, eingetragen im Handelsregister ihrer Hauptniederlassung in Aarau den 22. Januar 1891, hat am 1. November 1903 in Zürich I unter der Firma Gebr. Siebenmann

eine Zweigniederlassung errichtet, welche durch die genannten Gesellschafter vertreten wird. Natur des Geschäftes: Zivilmassgeschäft, Offiziers-Uniformen und -Ausrüstungen. Geschäftslokal: Löwenstrasse 47.

8. November. Die Firma Welti, Meyer & Co in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 319 vom 14. August 1903, pag. 1273) — Gesellschafter: Ernst Welti, Oscar Meyer und Eugen Welti, und Prokurist: Reinhold Leutenegger — ist infolge Austrittes des Gesellschafters Oscar Meyer und daheriger Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen.

Ernst Welti-Bruggmann und Eugen Welti-Hegner, beide von und in Winterthur, haben unter der Firma Welti & Co in Winterthur eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. November 1904 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Welti, Meyer & Co» übernimmt. Die Firma erteilt Prokura an Reinhold Lentenegger, von Wängli (Thurgau), in Winterthur. Quincallerie und Mercerie en gros. Marktgasse 72.

8. November. Firma Schneider & Glaris in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 272 vom 7. Juli 1904, pag. 1085). Domizil und Geschäftslokal befinden sich nunmehr in Zürich IV, Wasserwerkstrasse 20.

8. November. Landwirtschaftliche Konsum-Genossenschaft Stadel in Stadel (S. H. A. B. Nr. 302 vom 30. Juli 1903, pag. 1205). An Stelle des zurückgetretenen Heinrich Albrecht, dessen Unterschrift anmit gelöscht wird, ist als Verwalter gewählt worden: Heinrich Bucher, Müllers, von und in Stadel; derselbe führt für die Genossenschaft die rechtsverbindliche Einzelunterschrift.

###### Bern — Berne — Berna

###### Bureau Aarwangen

1904. 1. November. Der Verein unter dem Namen Musikgesellschaft Bleienbach in Bleienbach (S. H. A. B. Nr. 294 vom 16. September 1899, pag. 1184) hat an Stelle der ausgetretenen Vorstandsmitglieder Ernst Mühlethaler, Andreas Gyax und Fritz Ruch gewählt: zum Präsidenten: Fritz Solberger, Landwirt; zum Vizepräsidenten: Ernst Denner, Dachdecker, und zum Sekretär: Fritz Bützberger, Mechaniker, alle von und in Bleienbach. Dieselben führen je zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift durch kollektive Zeichnung.

7. November. Inhaber der Firma J. Gottl. Kläfiger in Langenthal ist Johann Gottlieb Kläfiger, Handelsgärtner, von und in Langenthal. Natur des Geschäftes: Baumschule. Geschäftslokal in Langenthal.

7. November. Die Käsergenossenschaft Wynau, mit Sitz in Wynau (S. H. A. B. Nr. 15 vom 4. Februar 1828, pag. 115) hat in den Hauptversammlungen vom 8. Oktober 1903 und 24. April 1904 ihre Statuten vom 29. Januar 1888 revidiert und dabei folgende Änderungen der im Schweiz. Handelsamtsblatt publizierten Tatsachen getroffen: Die revidierten Statuten datieren vom 24. April 1904. Die Genossenschaft bezweckt eine gute reelle Verwertung der verfügbaren Milch, der Milchprodukte, sei es durch den Selbstbetrieb einer Käserei oder durch den Verkauf an einen Uebernehmer. Das Genossenschaftsvermögen besteht aus dem Betriebsinventar, dem Reservefonds und allfälligen Rechnungsresten. Das eventuell später erforderliche Kapital ist durch Aufnahme von Darlehen zu beschaffen. Neueintretende Mitglieder haben keine Stammanteile zu übernehmen, jedoch innerhalb acht Tagen nach der Aufnahme ein Eintrittsgeld von Fr. 5 zu bezahlen und eine auf die Statuten Bezug nehmende Beitritts-erklärung zu unterzeichnen (das Institut «Gastbauern» ist fallen gelassen worden). Die Mitgliedschaft geht u. a. auch verloren durch Konkurs und gerichtliche Auspfländung. Jeder Genossenschafter, der freiwillig aus der Genossenschaft austritt, hat ein Austrittsgeld von Fr. 20 an die Genossenschaftskasse zu entrichten. Beim Wegzug eines Genossenschafters ist kein Austrittsgeld zu entrichten. Der freiwillige Austritt je auf 1. November muss im August vorher dem Vorstand schriftlich angezeigt werden. Bei freiwilligem Austritt oder Verlust der Mitgliedschaft durch Ausschluss, Konkurs, gerichtliche Auspfländung, gerichtliches Urteil und Tod verliert der ausscheidende Genossenschafter jeden Anspruch am Genossenschaftsvermögen. Die Mitgliedschaft kann durch Heirat, Erbfolge und Kauf übertragen werden. Das neue Mitglied hat sich mit dem ausscheidenden über die Ansprüche des letztern an das Genossenschaftsvermögen abzufinden. Eine solche Uebertragung ist dem Vorstand innerhalb vier Wochen schriftlich anzuzeigen. Jede Uebertragung der Mitgliedschaft schliesst auch den Uebergang des Eigentumsanspruchs an das Genossenschaftsvermögen in sich. Im Liquidationsfalle erhalten alle Genossenschafter ohne Rücksicht auf die Anzahl der von ihnen allfällig einbezahlten Stammanteile gleich grosse Teile vom Ueberschuss. Wenn innerhalb Jahresfrist vom Auflösungsschluss an gerechnet wenigstens 7 Mitglieder die Neubildung einer Käsergenossenschaft beschliessen und durchgeführt haben, so fallen sämtliche Beweglichkeiten (Käsereienrichtungen) dieser neuen Genossenschaft unentgeltlich zu. Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert. Der aus dem Vorstand ausgetretene Beisitzer Ulrich Heiniger wurde ersetzt durch Johann Bohnenblust, Landwirt, von und in Wynau. Im übrigen ist der Vorstand in dem im S. H. A. B. Nr. 185 vom 12. Mai 1902, pag. 737, publizierten Bestande wiederbestätigt worden. Präsident, Vizepräsident und Sekretär führen wie bisher je zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift durch kollektive Zeichnung. Präsident ist Friedrich Wiedmer, Vizepräsident: Jakob Hess und Sekretär: Jakob Bohnenblust.

7. November. Die Käsergenossenschaft Ganzenberg in Ganzenberg zu Rohrbachgraben (S. H. A. B. Nr. 14 vom 2. Februar 1888, pag. 104, und Nr. 81 vom 3. April 1894, pag. 325) hat in ihrer Hauptversammlung vom 4. Februar 1904 am Platze der teils verstorbenen, teils ausgetretenen Vorstandsmitglieder Johann Flükiger, Ulrich Leuenberger und Robert Iseli in

den Vorstand gewählt: als Präsident (und Hüttenmeister): Johann Flügiger, Landwirt auf dem Lismberg, von und zu Rohrbachgraben; als Vizepräsident (und Kassier): Gottfried Bärtschi, von Sumiswald, Landwirt auf dem Hühberg im Rohrbachgraben, und als Sekretär: Johann Iseli, von Hasle bei Burgdorf, Landwirt auf dem Ganzenberg zu Rohrbachgraben. Dieselben führen je zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft.

7. November. Die Firma Frau E. Egli in Längenthal (S. H. A. B. Nr. 227 vom 17. Oktober 1894, pag. 934) wird infolge Aufgabe des Geschäfts und Wegzugs von Amteswegen gestrichen.

7. November. Die Firma G. Plüss, Tuchhandlung und Konfektions- und Mässhäufigkeit in Längenthal (S. H. A. B. Nr. 227 vom 13. Juni 1902, pag. 905) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

#### Bureau Bern.

7. November. Der Inhaber der Firma Karl Zimmermann in Bern (S. H. A. B. Nr. 217 vom 30. Mai 1904, pag. 865) nimmt in die Natur des Geschäfts auf: Kunstfeuerwerk und Papeterie en gros.

7. November. Inhaber der Firma Gottfr. Witz in Bern ist Gottfried Witz, von Innerbirnmoos, in Bern. Natur des Geschäfts: Bretter, Bauholz- und Brennholzhandlung. Geschäftslokal: Wiesenstrasse 62.

#### Bureau Büren.

7. November. Die Firma A. Luder-Lüthi in Büren (S. H. A. B. Nr. 40 vom 11. Januar 1900, pag. 39) ist infolge Abreise des Firmainhabers A. Luder-Lüthi erloschen.

#### Bureau Burgdorf.

7. November. Die Genossenschaft Prediger-Witwen-Stiftung von Burgdorf, mit Sitz in Burgdorf (Domizilträger J. L. Schnell, Fürsprecher und Notar in Burgdorf) (S. H. A. B. Nr. 22 vom 21. Februar 1888, pag. 175, und Nr. 107 vom 17. März 1903, pag. 425) hat in ihrer ordentlichen Hauptversammlung vom 25. Mai 1904 am Platze des demissionierenden August Schnyder, alt Pfarrer, in Bern, und des verstorbenen Verwalters Friedrich Romang, alt Pfarrer, in Bern, zu Mitgliedern der Verwaltungskommission gewählt: Paul Hermann Frikart, Pfarrer, in Wynigen, diesen zugleich als Verwalter, und Ernst Brügger, Pfarrer, in Langnau, als Beisitzer. Zum Präsidenten der Verwaltungskommission und der Hauptversammlung wurde gewählt: Wilhelm Ziegler, alt Pfarrer, in Burgdorf, welcher mit dem bisherigen Sekretär Ernst Lauterburg, Pfarrer, in Lützelhüb, die Unterschrift für die Genossenschaft führt.

#### Bureau Langnau (Bezirk Signau).

2. November. Im Vorstand der Käseereigenossenschaft Thal, mit Sitz in Schangnau (S. H. A. B. Nr. 159 vom 30. April 1900, pag. 639, und Nr. 142 vom 12. April 1902, pag. 565) sind Christian Siegenthaler, Johann Bieri und Ulrich Bieri ausgetreten. Die Hauptversammlung hat unterm 7. Februar, hezw. 9. Oktober 1904 gewählt; als Präsident: Friedrich Reber bei Mühle, von und zu Schangnau; als Vizepräsident und Kassier: Jakob Egli, in Wiedem, von und zu Schangnau, und als Sekretär: Friedrich Siegenthaler, Gemeindegemein, von und zu Schangnau. Der Präsident und der Sekretär führen für die Genossenschaft die rechtsverbindliche Unterschrift durch Kollektivzeichnung.

2. November. Im Vorstand der Käseereigenossenschaft Wald, mit Sitz im Wald, Gde. Schangnau (S. H. A. B. Nr. 268 vom 15. Dezember 1894, pag. 1100, und Nr. 239 vom 17. Juni 1903, pag. 953) ist der bisherige Präsident Johann Gerher, zu Wältschhaus in der Hauptversammlung vom 30. Oktober 1904 ersetzt worden durch Stephan Wigger, von Marbach, im Sieberglebn daselbst, welcher mit dem bisherigen Sekretär Albrecht Gerher für die Genossenschaft die rechtsverbindliche Unterschrift durch Kollektivzeichnung führt.

2. November. Die Neue Käseereigenossenschaft Hähleschwand, mit Sitz in Hähleschwand, Gde. Signau (S. H. A. B. Nr. 424 vom 2. Dezember 1902, pag. 1693), hat ihren Vorstand teilweise erneuert und in Ersetzung der ausgetretenen Friedrich Mosimann, Ulrich Hofstetter und Adolf Löffel gewählt: als Präsident (Hüttenmeister) und Kassier: Abraham Fankhauser, von Trub, im Fuhrenholz; als Vizepräsident und erster Milchfecker: Johann Rübliberger, von Langnau, in der Ackerweid, und als zweiter Milchfecker: Joh. Ulrich Steiner, von Signau, im Schüppbach-fuhrenweidli. Der Präsident, hezw. der Vizepräsident führt kollektiv mit dem bisherigen Sekretär Jakob Walter, Lehrer, in Hähleschwand, für die Genossenschaft die rechtsverbindliche Unterschrift.

2. November. Die Firma Jak. Kipfer auf dem Längengrund zu Trub (S. H. A. B. Nr. 32, II. Teil, vom 6. März 1883, pag. 240) ist infolge Abtretung des Geschäfts und Verzichtleistung des Inhabers erloschen.

2. November. Die Genossenschaft unter der Firma Käseereigenossenschaft Hühnerbach, mit Sitz im Hühnerbach, Gde. Langnau (S. H. A. B. Nr. 4 vom 9. Januar 1890, pag. 14, und Nr. 149 vom 2. April 1901, pag. 473) hat ihren Vorstand neu bestellt wie folgt: Präsident: Friedrich Blaser, von Langnau, im Alteneschürli; Vizepräsident: Carl Rügsegger, von Langnau, auf der Fuhren, und Sekretär: Ferdinand Sobwarz, von Bawil, Lehrer, im Hühnerbach, alles Gde. Langnau. Präsident bezw. Vizepräsident und Sekretär führen namens der Genossenschaft die rechtsverbindliche Unterschrift durch Kollektivzeichnung.

2. November. Inhaber der Firma J. Kipfer auf dem Längengrund zu Trub, ist Jakob Kipfer, Sohn, von Lauperswil, auf dem Längengrund, Gde. Trub. Natur des Geschäfts: Säge und Holzhandlung.

7. November. Unter der Firma Fritz Lüthi, Säger, in Bomatt, Gemeinde Lauperswil, betreibt Friedrich Lüthi, von Rüderswil, in genanntem Bomatt eine Sägerei mit Holzhandlung.

#### Bureau de Moutier.

7 novembre. Le chef de la maison Rud. Wigger, à Tavannes, est Rodolphe Wigger, originaire de Entlebuch (Lucerne), domicilié à Tavannes. Genre de commerce: Atelier de dorages. Bureau: Tavannes.

#### Luzern — Lucerne — Lucerna

1904. 26. Oktober. Die Firma Gebr. Haefeli Hotel Schwanen in Luzern (S. H. A. B. Nr. 3 vom 5. Januar 1900, pag. 9) ändert dieselbe in Gebr. Haefeli Hotel Schwanen & Rigli. Schwanenplatz 4 und 5.

26. Oktober. Inhaber der Firma A. Seeberger in Malters ist Anton Seeberger, von Schwarzenberg, in Malters. Gross- und Kleinbäckerei, Konditorei, Mehl-, Getreide- und Kolonialwarenhandlung.

26. Oktober. Inhaber der Firma M. Seeberger in Malters ist Melchior Seeberger, von Schwarzenberg, in Malters. Kolonialwaren, Mercerie-, Glas- und Geschirrwaren und Baumaterialienhandlung.

27. Oktober. Die Firma E. Schulthess-Kaufmann in Luzern (S. H. A. B.

Nr. 200 vom 17. Juli 1898, pag. 827) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

31. Oktober. Käseereigenossenschaft Siggenhusen, mit Sitz in Schüpfheim (S. H. A. B. Nr. 299 vom 12. August 1902, pag. 1193). An Stelle der zurückgetretenen Josef Müller und Josef Emmenegger wurden in den Vorstand gewählt als Präsident: Theodor Rössli, von Schüpfheim (bisher Vizepräsident und Kassier), als Vizepräsident und Kassier: Josef Wobmann, von Schüpfheim, und als Aktuar Josef Studer, von Schüpfheim, alle in Schüpfheim.

31. Oktober. Samuel und Jules Moysse, beide von Wingersheim (Elsass), in Luzern, haben unter der Firma S. Moysse & Cie, in Luzern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. September 1904 begonnen hat. Manufakturwaren en gros. Hirschnattstrasse 10a.

31. Oktober. Inhaber der Firma J. Schnarrwyler in Luzern ist Josef Schnarrwyler, von und in Luzern. Posamenterie, Mercerie. Pilatusstrasse 13.

2. November. Käseereigenossenschaft Bühl-Bäch, mit Sitz in Gunzwil (S. H. A. B. Nr. 221 vom 19. Juni 1900, pag. 887). In der Versammlung vom 13. Oktober 1904 wurde an Stelle des zurückgetretenen Johann Egli als Kassier gewählt: Anton Burkart, von Nottwil, in Eich.

2. November. Aus der Kommanditgesellschaft unter der Firma Alphons-Eschle & Cie, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 397 vom 10. November 1902, pag. 1585) ist der Kommanditär Julius Arreger ausgetreten und somit dessen Kommanditbeteiligung von Fr. 40,000 erloschen. In die Kommanditgesellschaft sind als Kommanditäre eingetreten: Irenäus Eschle (-Förenbach), von Furtwangen (Baden), wohnhaft in Freiburg i. B., mit dem Betrage von Fr. 20,000; Eugen Jeuch-Brunner, von Baden (Aargau), wohnhaft in Basel, mit dem Betrage von Fr. 20,000.

3. November. Käseereigenossenschaft Schlierbach-Etzelwil in Schlierbach-Etzelwil (S. H. A. B. Nr. 17 vom 16. Januar 1903, pag. 65, und dortige Verweisung). An Stelle des ausgetretenen Josef Steiger wurde als Präsident in den Vorstand gewählt: Josef Arnold-Steiger, von und in Schlierbach.

3. November. Käseereigenossenschaft von Lieli, mit Sitz in Lieli (S. H. A. B. Nr. 82 vom 11. März 1899, pag. 327). An Stelle der ausgetretenen Franz Oehen und Johann Schmid wurden in den Vorstand gewählt als Aktuar: Jakob Buchmann, von Lieli, und als Kassier Burkard Kaufmann, von Hohenrain, und als weiteres Mitglied Josef Moser, von Hiltzkirch; alle in Lieli. Der bisherige Kassier Jakob Oehen ist jetzt Beisitzer.

4. November. Inhaber der Firma Stirnimann-Erni in Willisau-Stadt ist Karl Stirnimann-Erni, von Menznau, in Willisau-Stadt. Weinhandlung.

5. November. Käseereigenossenschaft Schönenhül in Fischbach (S. H. A. B. Nr. 146 vom 15. April 1902, pag. 582). An Stelle der ausgetretenen Gottfried Anliker und Jakob Hügli sind in den Vorstand gewählt worden: als Kassier: Jakob Brand, von Trachselwald, in Fischbach (bisher Beisitzer); als Aktuar: Johann Hügli, von Sumiswald, in Fischbach, und als Beisitzer: Josef Hunkeler, von und in Fischbach.

#### Uri — Uri — Uri

1904. 7. November. Die Firma Glov. Ruga in Gurtneilen (S. H. A. B. Nr. 79 vom 7. März 1901, pag. 313) ist infolge Konkurses des Inhabers von Amteswegen am Handelsregister gestrichen worden.

#### Solothurn — Soleure — Soletta

##### Bureau für den Registerbezirk Bucheggberg.

1904. 7. November. Unter dem Namen Schützengesellschaft Kyburg, mit Sitz in Kyburg, hat sich ein Verein gegründet zur Hebung des Schlesswesens im allgemeinen, zur Uebung in der Handhabung der Feuerwaffen, Förderung und Pflege der Kameradschaft. Die Statuten sind am 22. März 1903 festgestellt worden. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Anmeldung bei einem Komiteemitglied, Aufnahme durch Komiteebeschluss und Bezahlung eines Eintrittsgeldes von mindestens Fr. 2. Der freiwillige Austritt eines Mitgliedes kann auf Anzeige an den Präsidenten nur auf die jährliche ordentliche Versammlung im März stattfinden gegen Bezahlung eines Austrittsgeldes von Fr. 5. Mitglieder, die zufolge Domiziländerung austreten und sich wenigstens zwei Stunden vom Schiessort entfernen, haben kein Austrittsgeld zu bezahlen. Austretende und ausgeslossene Mitglieder verlieren jeden Anspruch am Vereinsvermögen. Das Komitee besteht aus sieben Mitgliedern. Der Präsident und der erste Sekretär führen die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist A. Seitz, Lehrer, in Küttigkofen; erster Sekretär: Alfred Zimmermann, Guide, in Küttigkofen. Die Bekanntmachungen erfolgen im «Bucheggberger Anzeiger» und durch Zusendung von Einladungen. Bei allfälliger Auflösung der Gesellschaft darf das Vermögen seinem Zwecke nicht entfremdet werden, sondern es ist zugunsten einer später sich bildenden Gesellschaft aufzubewahren. Für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft haften alle Mitglieder solidarisch.

##### Bureau Stadt Solothurn.

7. November. Inhaber der Firma Alfred Wyss in Solothurn ist Alfred Wyss, von Neuendorf (Solothurn), in Solothurn. Natur des Geschäfts: Stempelfabrikation in Kautschuk und Metall, Papierhandlung en gros und en détail, Bureau-Artikel, Ansichtsartenverlag. Geschäftslokal: Gurzelgasse Nr. 10.

#### Schaffhausen — Schaffhouse — Schaffusa

1904. 7. November. Inhaber der Firma Hermann Blkart in Schaffhausen ist Hermann Blkart, von Gailingen (Baden), in Schaffhausen. Natur des Geschäfts: Manufakturwaren und Konfektion. Geschäftslokal: Unterstadt «Zum Pflaumenbaum».

#### Waadt — Vaud — Vaud

##### Bureau de Cully.

1904. 7. novembre. Aimé Gauty et Auguste Gauty, les deux de Lutry, leur domicile, ont constitué à Lutry, sous la raison sociale A. et A. Gauty, une société en nom collectif, commencée le 1<sup>er</sup> juin 1904. But de la société: Entreprise et constructions, bureau technique.

##### Bureau de Morges.

5 novembre. Le chef de la maison Henriette Gagg, à Morges, est Henriette Gagg, de Kreuzlingen (Thurgovie), domiciliée à Morges. Genre de commerce: Pénsonnat de demoiselles «Les Tilleuls», Rue des Paquis.

5 novembre. Dans son assemblée générale du 23 décembre 1903, la Société du battoir à grains de Yems, association dont le siège est à Yems (F. o. s. du c. du 16 mars 1899, n° 89, page 355), a modifié les art. 8 et 9 de ses statuts, lesquels ont la nouvelle teneur suivante: Art. 8. L'héritier et la veuve d'un sociétaire paieront la finance d'entrée de fr. 2. Art. 9. La société est administrée, dirigée et représentée par un comité, composé de: 1° un président; 2° un caissier; 3° un secrétaire. Le caissier remplira les fonctions de vice-président. Deux parents en ligne ascendante

on descendant et en ligne collatérale jusqu'au quatrième degré ne peuvent faire simultanément partie du comité. Les membres du comité seront choisis parmi les sociétaires, ils seront nommés pour une année et rééligibles. La nomination est faite par l'assemblée générale au scrutin secret et à la majorité absolue au premier tour et relative au second tour, ceci après la reddition des comptes. Le comité rend ses comptes dès le 31 décembre de chaque année. Ils sont vérifiés par une commission de trois membres, puis soumis à l'assemblée générale avant le renouvellement du comité. La dite assemblée a ensuite procédé à la nomination du comité de la société: Henri André-Cotayaux et François André-Félix ont été confirmés dans leurs fonctions, le premier de président, le second de caissier. Ernest Virchaux a été nommé secrétaire en remplacement de Louis André-Lavanchy, décédé. Louis Chauvy-Dupuis et Alexis Bourgeois ont cessé de faire partie du dit comité.

#### Bureau de Vevey.

5 novembre. Le chef de la maison A. Burger, à Vevey, est Albert, fils de Frédéric Burger, de Ste-Marie-aux-Mines (Alsace), domicilié à Vevey. Genre de commerce: Coiffeur, parfumerie, tabacs et cigares. Magasins: Rue du Lac, n° 43, à Vevey.

5 novembre. La raison Ch<sup>e</sup> El<sup>e</sup> Renaud, à Vevey (F. o. s. du c. du 2 septembre 1902, n° 324, page 1282), a cessé d'exister ensuite de remise de commerce. Cette raison est radiée.

5 novembre. Le chef de la maison F<sup>e</sup> Rigger, à Vevey, est François, fils de Jean Rigger, de Mauren (Thurgovie), domicilié à Vevey. Genre de commerce: Tonnelier. Magasin d'épicerie. Atelier et magasin: à Vevey, Rue d'Italie n° 27.

5 novembre. Le chef de la maison Samuel Renaud, à Vevey, est Samuel, fils de Charles-Emile Renaud, de Mont-le-Grand, domicilié à Vevey. Genre de commerce: Boulangerie et pâtisserie. Magasin: à Vevey, Rue du Lac, n° 13.

#### Wallis — Valais — Valèze

##### Bureau Brig.

1904. 2. November. Inhaber der Firma Oth. Nanzer in Brig ist Othmar Nanzer, gebürtig aus Gills, wohnhaft in Brig. Natur des Geschäftes: Möbel, Tücher, Bonneterie, Cbapellerie und Modeartikel. «Au bon Marché».

#### Neuchâtel — Neuchâtel — Neuchâtel

##### Bureau de La Chaux-de-Fonds.

1904. 3 novembre. Charles-Auguste Girardet, de Bettens (Vaud), et Fritz Bucher, allié Moser, de Schüpfen (Berne), les deux domiciliés à La Chaux-de-Fonds, ont constitué à La Chaux-de-Fonds, sous la raison sociale Bucher-Moser & C<sup>ie</sup>, une société en nom collectif commencée le 1<sup>er</sup> novembre 1904. Genre de commerce: Fabrique de spiraux. Bureaux: 16, Rue de l'Industria.

#### Genève — Genève — Genève

1904. 5 novembre. Le chef de la maison Arthur Fischer, à Genève, commencée le 1<sup>er</sup> novembre 1904, est Arthur Fischer, d'origine allemande, domicilié ci-devant à Zurich et actuellement à Genève. Genre d'affaires: Commerce de comestibles et charcuterie en gros et détail, importation et exportation, à l'enseigne: «Au bon goût». Locaux: 14, Rue de la Croix d'or.

5 novembre. Le chef de la maison Charles Lafontaine, à Genève, est Charles Lafontaine, d'origine française, domicilié à Genève. Genre d'affaires: Commerce d'épicerie et droguerie, à l'enseigne: «Épicerie Lyonnaise». Magasin: 7, Rue Pradier.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle

## Marken. — Marques.

### Eintragungen. — Enregistrements.

N° 17889. — 5 novembre 1904, midi.

Société horlogère de Porrentruy, fabrique,  
Porrentruy (Suisse).

#### Montres, parties de montres et étuis.

(Transmission et modification dans la désignation des produits du n° 11859 de la Société d'horlogerie de Porrentruy, ci-devant société en nom collectif Dubail, Monnin, Frossard & C<sup>ie</sup>, à Porrentruy, et Société d'horlogerie de Bassecourt.)

## L'UNIVERSELLE

N° 17890. — 5 novembre 1904, midi.

Société horlogère de Porrentruy, fabrique,  
Porrentruy (Suisse).

#### Montres, parties de montres et étuis.

(Transmission et modification dans la désignation des produits du n° 11860 de la Société d'horlogerie de Porrentruy, ci-devant société en nom collectif Dubail, Monnin, Frossard & C<sup>ie</sup>, à Porrentruy, et Société d'horlogerie de Bassecourt.)

N° 17891. — 5 novembre 1904, midi.

Société horlogère de Porrentruy, fabrique,  
Porrentruy (Suisse).

#### Montres, parties de montres et étuis.

(Transmission et modification dans la désignation des produits du n° 11861 de la Société d'horlogerie de Porrentruy, ci-devant société en nom collectif Dubail, Monnin, Frossard & C<sup>ie</sup>, à Porrentruy, et Société d'horlogerie de Bassecourt.)

N° 17892. — 5 novembre 1904, midi.

Société horlogère de Porrentruy, fabrique,  
Porrentruy (Suisse).



#### Montres, parties de montres et étuis.

(Transmission et modification dans la désignation des produits du n° 11862 de la Société d'horlogerie de Porrentruy, ci-devant société en nom collectif Dubail, Monnin, Frossard & C<sup>ie</sup>, à Porrentruy, et Société d'horlogerie de Bassecourt.)

N° 17893. — 5 novembre 1904, midi.

Société horlogère de Porrentruy, fabrique,  
Porrentruy (Suisse).



#### Montres, parties de montres et étuis.

(Transmission et modification dans la désignation des produits du n° 11863 de la Société d'horlogerie de Porrentruy, ci-devant société en nom collectif Dubail, Monnin, Frossard & C<sup>ie</sup>, à Porrentruy, et Société d'horlogerie de Bassecourt.)

N° 17894. — 5 novembre 1904, midi.

Société horlogère de Porrentruy, fabrique,  
Porrentruy (Suisse).

#### Montres, parties de montres et étuis.

(Transmission et modification dans la désignation des produits du n° 11864 de la Société d'horlogerie de Porrentruy, ci-devant société en nom collectif Dubail, Monnin, Frossard & C<sup>ie</sup>, à Porrentruy, et Société d'horlogerie de Bassecourt.)

## ARGUS

N° 17895. — 5 novembre 1904, midi.

Société horlogère de Porrentruy, fabrique,  
Porrentruy (Suisse).

#### Montres, parties de montres et étuis.

(Transmission et modification dans la désignation des produits du n° 11865 de la Société d'horlogerie de Porrentruy, ci-devant société en nom collectif Dubail, Monnin, Frossard & C<sup>ie</sup>, à Porrentruy, et Société d'horlogerie de Bassecourt.)

## EROS

N° 17896. — 5 novembre 1904, midi.

Société horlogère de Porrentruy, fabrique,  
Porrentruy (Suisse).



#### Montres, parties de montres et étuis.

(Transmission et modification dans la désignation des produits du n° 11866 de la Société d'horlogerie de Porrentruy, ci-devant société en nom collectif Dubail, Monnin, Frossard & C<sup>ie</sup>, à Porrentruy, et Société d'horlogerie de Bassecourt.)

N° 17897. — 7 novembre 1904, 8 h.

A. Zürcher, fabricant,  
Vernex-Montreux (Suisse).

Produits de la fabrication  
du chocolat.



Nr. 17898. — 7. November 1904, 8 Uhr.

Leopold Mosetter, Fabrikant,  
Basel (Schweiz).

Pastillen, Alpenkräuter-Keuchhusten-Sirup  
und Lebenselixir.



N° 17899. — 7 novembre 1904, 8 h.

Tavannes Watch C<sup>o</sup>, fabrique,  
Tavannes (Suisse).

Montres et parties de montres.

## CIMA

Nr. 17900. — 7. November 1904, 8 Uhr.  
**Goldene Apotheke von Dr. H. & P. Geiger,**  
 Basel (Schweiz).

**Pharmazeutische Präparate in Form von Tabletten.**  
 (Übertragung mit veränderter Produktenangabe von Nr. 9901 der Firma C. Geiger.)

**WYBERT**

Nr. 17901. — 5. November 1904, 8 Uhr.  
**Goldene Apotheke von Dr. H. & P. Geiger,**  
 Basel (Schweiz).

**Pharmazeutische Präparate in Form von Tabletten.**  
 (Übertragung mit veränderter Produktenangabe von Nr. 9902 der Firma C. Geiger.)

**WIBERTLI**

**Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle**

Günstige Wandlungen im amerikanischen Münzwesen.

Die Ver. Staaten sind fast immer, so schreibt der «Deutsche Oekonomist», der grösste Goldproduzent auf der Erde. Nur Australien und Afrika — wenn man diesen ganzen Weltteil als ein Land ansehen will — erreichen gelegentlich eine ähnliche Ziffer wie die der Ver. Staaten. Die Gesamtproduktion betrug für 1899: 462,184 kg, für 1900 384,641 kg. Davon entfiel auf die Ver. Staaten 1899 106,911 kg, 1900 119,176 kg, auf Australien 1899 119,352 kg, 1900 110,591 kg, auf Afrika 1899 109,876 kg, 1900 infolge des Transvaalkrieges nur 13,048 kg. Dagegen hatte sich wegen der Entdeckung der Klondyke-Goldfelder die Produktion Britisch-Nordamerikas von 32,086 kg auf 41,951 kg gehoben und damit den vierten Platz erlangt. Russland mit Sibirien hat 30—35,000 kg; dann gehen die Zahlen rasch bergab: Mexico 13,500 kg usw.

Die amerikanische Produktion ist grossen Schwankungen unterworfen gewesen. Auffallenderweise ist sie kurz vor dem Auftauchen der Massen von Transvaalgold ganz niedrig gewesen und hat mit der Massenproduktion des Randreefs stark zugenommen.

	1887	1893	1895	1900
Gesamtproduktion . . . . .	kg 159,155	286,574	301,542	884,641
Davon Vereinigte Staaten . . . . .	49,645	54,100	67,406	119,126
„ Afrika . . . . .	2,888	44,096	67,040	13,048

Nach den neuesten Bekanntmachungen des amerikanischen Münzdirektors beträgt die Produktion des Jahres 1903 325,5 Mill. Dollars d. h. 29 Mill. mehr als 1902. In beiden Jahren stand Australien, das 7,63 Mill. zugenommen hatte, obenan, während die Ver. Staaten, die 6,50 Mill. Doll. abgenommen hatten, an zweiter Stelle erschienen. 1903 produzierten die Hauptländer in Millionen Dollars:

Vereinigte Staaten . . . . .	73,50	(gegen 1902 — 6,50)
Kanada . . . . .	18,88	+ 1,91
Afrika . . . . .	67,99	+ 38,87
Australien . . . . .	88,21	+ 7,63
Russland . . . . .	24,68	+ 2,10

Es ist eine ausserordentlich merkwürdige Erscheinung, dass die Ver. Staaten, die früher von ihrer Goldproduktion grosse Beträge ins Ausland zu schicken pflegten, jetzt trotz grosser eigener Goldgewinnung noch Gold vom Auslande einführen:

Fiskaljahr	Ausfuhr \$	Einfuhr \$	Ausfuhr- Überschuss \$	Einfuhr- Überschuss \$
1890 . . . . .	17,274,491	12,943,342	4,331,149	—
1891 . . . . .	86,382,654	18,282,567	63,100,087	—
1892 . . . . .	50,195,327	49,699,454	495,873	—
1893 . . . . .	108,680,844	21,174,882	87,505,962	—
1894 . . . . .	76,978,061	72,449,119	4,528,942	—
1895 . . . . .	66,468,481	36,384,760	30,083,721	—
1896 . . . . .	112,409,947	88,525,065	23,884,882	—
<b>Total</b>	<b>518,369,806</b>	<b>244,408,688</b>	<b>273,961,117</b>	<b>—</b>
1897 . . . . .	40,361,580	85,014,780	—	44,653,200
1898 . . . . .	15,406,391	120,391,674	—	104,985,283
1899 . . . . .	37,522,086	88,954,603	—	51,432,517
1900 . . . . .	48,266,769	44,573,184	3,693,575	—
1901 . . . . .	58,185,177	66,051,187	—	12,866,010
1902 . . . . .	48,568,950	52,021,254	—	3,452,304
1903 . . . . .	47,090,595	44,982,027	2,108,568	—
1904 . . . . .	81,459,986	99,055,368	—	17,595,382
<b>Total</b>	<b>371,861,524</b>	<b>601,044,077</b>	<b>5,802,148</b>	<b>284,984,696</b>
<b>Gesamt-Total</b>	<b>890,231,329</b>	<b>845,452,765</b>	<b>279,493,260</b>	<b>234,984,696</b>

In den sieben Jahren von 1890 bis 1896 haben die Ver. Staaten 273,6 Mill. Doll. mehr Gold ausgeführt als eingeführt. Dann schlägt die Sache um; in den folgenden acht Jahren überwiegt die Einfuhr die Ausfuhr um 235 Mill. Doll. Die anderen Länder haben sich hauptsächlich auf Australien und Afrika angewiesen gesehen. Auch Russland hat seine anscheinliche Produktion im wesentlichen selbst behalten und damit seine Goldwährung effektiv gemacht.

Doch wir wollen jetzt bei den Ver. Staaten bleiben. Wo sind die rund 1 Million Kilogramm Feingold geblieben, die sie in den oben verzeichneten 15 Jahren produziert haben? Das macht, in Gold ausgedrückt, die kolossale Summe von rund 660 Millionen Dollars. Dieser Betrag ist nachweislich vom Staatsschatz, von den Bankreserven und vom Verkehr aufgenommen, wobei ins Gewicht fällt, dass die Bevölkerung 1890 mit 62,820,000 Seelen ermittelt wurde, dass sie dagegen 1904 rund 80 Millionen betragen wird. Der Goldbestand des amerikanischen Staatsschatzes allezt hat sich in diesen 15 Jahren von 424 auf 682 Millionen Dollars gehoben, wogegen eine entsprechende Menge Goldzertifikate in Umlauf gekommen sind. Der Rest von 400 Millionen Dollars Gold ist im aller-eigentlichsten Sinne ins Publikum gekommen. Bei den Notenbanken zählt Gold nur als gewöhnlicher Kassenbestand mit, nicht als Deckung für die umlaufenden Noten, denn diese muss in Bonds der Ver. Staaten gehalten sein. Von bedeutsamer Mitwirkung muss es gewesen sein, dass der Verkehr die Goldmünze immer mehr bevorzugt hat, weil der Glaube, Silber in den Verkehr pressen zu können, immer mehr ver-

ging. Auch in den Ver. Staaten spielt der Bimetallismus keine nennenswerte Rolle mehr.

Auf dem Kongress der American Bankers Association hat der Schatzmeister oder Finanzminister der Ver. Staaten, Mr. Roberts, ein interessantes Referat über diese Dinge gehalten. Auch er tat die Silberbestrebungen als ein für allemal hoffnungslos kurz ab und wandte sich dann den bestehenden Verhältnissen zu. Von Scheidemünze und den verschiedenen Scheidemünzen abgesehen, so sagte er, gibt es sechs verschiedene Arten von nordamerikanischem Gelde, nämlich Goldmünzen, Goldzertifikate (für hinterlegtes Barrengold), Silberdollars und Silberzertifikate (für hinterlegtes Barrengold), Staatspapiergeld (ungedecktes oder nur durch den Staatsschatz gedecktes Noten, Greenbacks etc.) und die Banknoten der Notenbanken. Von diesen entfällt auf Goldmünzen und Goldzertifikate 44,1% des Gesamtumschlages. Auf Silber und Silberzertifikate 21,2%, auf Staatspapiergeld 13,2% und auf Banknoten nur 17,2%. — Der Umlauf von 30,4% in Papiergeld ist nicht gross. Vergleichen wir ihn mit Deutschland, so finden wir, dass im Laufe des Jahres 1903 durchschnittlich 1.726 Mill. Banknoten einem Betrag an ausgeprägten Reichsmünzen von netto M. 4738 Mill. gegenüberstanden, wozu noch zirka M. 262 Mill. Taler kommen; macht zusammen rund Mk. 5000 Mill. Das wären 34,5%. Dagegen bildet die ausserordentliche Menge von geprägtem Silbergelde und von Silberzertifikaten gegen hinterlegte Silberbarren einen Punkt grosser Unsicherheit im amerikanischen Geldwesen. Nur das Vertrauen, dass die Union unter allen Umständen die Goldwährung aufrecht erhalten werde, hat diesen Schatton auf der amerikanischen Währung ganz zurücktreten lassen.

Ja, das Vertrauen ist jetzt so gross, dass man für die stets wachsenden Bedürfnisse des Kleinverkehrs nach Hartgeld wieder zu vermehrten Ausprägungen von Silberdollars schreiten muss und dass sogar mehr Silberzertifikate verlangt werden. Auch in Deutschland ist dieselbe, wesentlich auf den wachsenden Wohlstand zurückzuführende Erscheinung zu verzeichnen. In den sechziger und achtziger Jahren glaubte man mit M. 40 Silbermünzen auf den Kopf der Bevölkerung auszukommen, das neue Münzgesetz ist dagegen zu M. 15 übergegangen. Von ausgeprägten Silberdollars waren übrigens unter dem ganzen amerikanischen Münzumsatz nur 3,2% und neuerdings gar nur 3%. An Silbermünzen, die hauptsächlich zu Beginn der Ernte von den Landwirten benötigt werden, hatte der Schatz an diesem Termin nur noch 23 Millionen Doll., daneben 16 Millionen Doll. Greenbacks und 7 Mill. Doll. Silberzertifikate.

Von Goldzertifikaten haben sich die 40 Dollar-Noten einer ausserordentlichen Beliebtheit zu erfreuen. Ihre Gesamtausgabe stieg in dem kurzen Zeitraum vom 1. Juli 1900 bis 1. Juli 1904 von 100 Mill. Doll. auf 245 1/2 Mill. An Greenbacks, ungedeckten Noten, besass der Verkehr um 1880 etwa 33% des Gesamtumschlages, jetzt nur noch etwa 13%. Das ist eine ganz bedeutende Gesundung des amerikanischen Geldwesens.

Die Noten der Zettelbanken haben in letzter Zeit ebenfalls eine Steigerung ihrer Umlaufsummen erfahren. Am 1. Juli 1900 zählte man 3700 dieser Banken mit einem Gesamtkapital von 300 Mill. Dollars umlaufenden Noten. Im Juli 1904 war die Zahl der Banken auf 5400 gestiegen, ihr Notenumlauf auf etwa 434 Mill. Doll., d. i. ungefähr bei einer 24fachen Bevölkerungszahl das Zehnfache des schweizerischen Notenumslages. An Kritik dieses ganzen Systems fehlt es freilich nicht. Auch in Europa wird man es nimmermehr als ein gesundes anerkennen können. Die Deckung durch Anleihen der Ver. Staaten macht die Banknoten indirekt doch zu einem Staatspapiergeld. Wenn der Staatskredit aus anderen Gründen erschöpft werden sollte, so werden auch diese kleinen Duodezbanken dadurch in Mitleidenschaft gezogen werden, und ein Moment der Unsicherheit kommt plötzlich über das ganze Geldwesen.

Diese zahllosen Kleinbanken und der Mangel einer grossen, den Geldumsatz regelnden und Diskontopolitik treibenden Reichnotenbank unterscheidet das amerikanische Geldwesen am tiefgreifendsten von dem europäischen. Viele Amerikaner haben ihrem Vaterlande dringend den Uebergang zum europäischen System empfohlen, während in Europa wohl keine Stimme laut geworden ist, die uns das amerikanische System angeraten hätte. Der Staatsschatz mit seiner Goldreserve ist kein angemessener Regulator, weil er keine Diskontopolitik treiben kann. Wenn in Zeiten der Besorgnisse oder Geldknappheit die Greenbacks bei ihm präsentiert werden, so muss er sie einlösen und kann sich nicht durch Diskont-Erhöhung dagegen schützen. Das Gold geht dann ausser Landes und ihm schmilzt die Reserve dahin.

Aus diesem Grunde erklären sich denn auch die ausserordentlich grossen Ein- und Ausfuhrziffern für Gold in den Ver. Staaten. An Transportkosten und Versicherungsrisiko verschlingt die Goldbewegung grosse Summen. Auch die europäische Goldbewegung führt wesentlich von den ganz unregelmässigen Einflüssen Amerikas her.

**Verschiedenes — Divers.**

**Postpaketvertrag zwischen Frankreich und den Vereinigten Staaten.** Nach einem zwischen Frankreich und den Ver. Staaten abgeschlossenen Verträge ist seit 1. November l. J. ein Postpaketdienst zwischen Frankreich, Korsika und Algier einerseits und den Ver. Staaten andererseits errichtet worden. Das zulässige Gewichtmaximum beträgt 10 lbs. und die Postsätze 2—5,4 Franken. Sie sind aber für New-York und Umgehung niedriger als für andere Teile der Ver. Staaten. Als Entschädigung für die Zollmanipulation wird eine besondere Gebühr von Fr. 2.50 eingehoben, deren Ertrag beiden Ländern zu gleichen Teilen zufällt. Nachnahmesendungen werden bis zu einem Betrage von Fr. 5000 angenommen.

**— Betriebszählung in Oesterreich vom Juni 1902.** Die «Soziale Praxis» teilt folgende Zahlen mit:

	Mit Betriebsbogen gesählte Betriebe			Mit Heimarbeiterkarten gesählte Betriebe	
	Hauptbetriebe	Nebenbetriebe	Tätige Personen	Betriebe	Tätige Personen
Erzeugungsgewerbe . . . . .	627,380	23,223	2,834,519	856,995	468,586
Handel, Verkehr usw. . . . .	860,917	29,593	698,248	—	—
<b>Zusammen</b>	<b>988,297</b>	<b>52,816</b>	<b>3,511,767</b>	<b>856,995</b>	<b>468,586</b>

**Débouché pour le beurre en Angleterre.** D'après un rapport consulaire américain, la fabrication du beurre subit en Angleterre une diminution réelle. On l'explique par ce fait qu'il est plus avantageux pour les fermiers anglais de vendre le lait, dont la consommation augmente, que de le transformer en beurre. Il en résulte que la plupart d'entre eux, non seulement ne fabriquent plus de beurre pour le vendre, mais en achètent même pour leur propre usage.

De plus, on assure que certaines crémeries anglaises achètent du beurre étranger et le vendent comme étant de leur propre fabrication, pour cette raison que le beurre du pays, quoique inférieur au beurre étranger, se vend plus cher que celui-ci.